Zeitschrift: Argovia: Jahresschrift der Historischen Gesellschaft des Kantons

Aargau

Herausgeber: Historische Gesellschaft des Kantons Aargau

Band: 43 (1931)

Artikel: Bürger- und Bauernsiegel aus den freien Ämtern

Autor: Merz, Walther

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-46889

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 30.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Bürger: und Bauernsiegel aus den freien Ümtern.

Don Walther Merg.

Die weitverbreitete Unsicht, zur führung eines Wappens sei Wappen= fähigkeit erforderlich gewesen, ist grundfalsch; die Bürger in den Städten, die sich aus gang verschiedenen Elementen zusammensetzten, aus Abel und handwerkern, freien und Unfreien, hatten alle das Siegel= und Wappenrecht, aber auch die Leute auf dem Cande und sogar die Juden. Daß in den Städten mehr Gebrauch davon gemacht ward als auf dem Cande, ist begreiflich. Nicht jeder taugt zu jedem; nur wer ein Bedürfnis hatte, legte sich ein Wappen zu. Und wer es tat, war in der Wahl des Wappenbildes frei, soweit nicht schon ein anderer es angenommen hatte; er nahm es aus seiner Sphäre: vom hauszeichen, von der haus= marke, dem handwerk und zumal vom Namen (redende Wappen): der Buggler mählte einen Schildbuckel, der Bürgi oder Burger eine Burg, der Bürstli setzte eine Bürste in den Schild, der Müller ein ganzes oder halbes Mühlrad, der Rappli einen Rabenkopf, der Roregger drei Schilfrohre, der Schmied Zange und hammer, der Schütz einen Bogenschützen und der Wagenstark einen Wagen. Do finden sich denn vom 13. Jahrhundert an bürgerliche Siegel und Wappen und nehmen immer mehr zu, insbesondere die Beamten bedienten fich ihrer.

Bei der Bereinigung und Neuordnung des Staatsarchivs fanden sich in den bereits erledigten Beständen, vorab im Klosterarchiv Muri und dem Urchiv der freien Ümter, das bisher ein unsägliches Durchseinander gewesen war, neben wenigen älteren Wachssiegeln zahlreiche Petschaftsiegel (Siegellack) aus dem 17. und 18. Jahrhundert und sollen hier zugänglich gemacht werden, wie später auch diejenigen aus den andern Candesgegenden. Die Fundorte sind in der Siegels und Matrizensammlung des Staatsarchivs verzeichnet. Die Initialen auf den Siegeln stimmen nicht überall mit dem Siegler; das erklärt sich durch Verersbung des Stempels. Die farben sind den Siegeln nur ausnahmsweise zu entnehmen.

¹ Man vergleiche meine Wappenbücher von Aarau und Baden und die Zosinger Urkunden (denen obige Beispiele entnommen sind), die Geschichte der Stadt Aarau 173 ff, 182, 189 und D. L. Galbreath Handbüchlein der Heraldik 1930 S. 39 ff.



freiämter Bürger= und Bauernsiegel I.

.

Tafel I.

- 1. Simon Bachmann, Bildhauer, von Muri, 1662 VI. 2. Er hat 1650/51 das Chorgestühl in der Stiftskirche Muri erstellt (Schweiz. Künstlerlegikon I68). Inschrift SP; Wappen: halber Bock, auf dem Helm wachsend.
- 2. Johannes Baumgartner von Muri-Wey in St. Urban, 1765 XII. 21. Inschrift H B; Wappen: ein Baum.
- 3. Stephan Buecher, Chirurgus juratus, von Beinwil, 1783 V. 3. Inschrift I B im Schilde; Wappen: entwurzelte Buche, Kleinod 2 gestreuzte Hauen.
- 4. Cristoffel Burckhart, Bannermeister und Untervogt zu Merensichwand, 1628 V. 17. Inschrift · C · B · ; Wappen: eine Burg.
- 5. Hans U. Bütler, Statthalter in Unw, 1713 V. 22. Inschrift H A B, rechts eine Canne, links eine Pflugschar, überhöht von 2 Sternen.
- 6. Peter Bütler, Untervogt, von Auw, 1722 XI. 30. Inschrift PB, dazwischen ein Mühleisen, unten ein Mühlrad.
- 7. Hans Bütler, Wirt in Beinwil, 1740. Inschrift HB, darunter eine Pflugschar zwischen 2 Sternen.
- 8. Peter Conrad, Gerichtsschreiber und fürsprech, von Auw, 1730. Inschrift PC, unten über gebildetem liegendem Halbmond 3 Sterne.
- 9. Joseph Conrad, Untervogt, von Auw, 1758 IX. 21. Zwischen 2 gekreuzten Zweigen ein halbes Mühlrad, darüber 3 Sterne.
- 10. franz Conrad, Ratsherr und Stadtrichter in Bremgarten, Umtmann des Klosters Muri, 1777 IV. 21. Wappen: in rot ein gesstürztes halbes Mühlrad, Kl. flügel mit Schildbild.
- 11. Claudius Joseph Konrad, Muri-Amtmann zu Brem arten 1790 III. 24. Gleiches Wappen.
- 12. J. B. Conrad, Bezirksamtmann zu Bremgarten, 1804 VII. 7. braucht den Siegelstempel Joseph Conrads.
- 13. franz Konrad, Muri-Amtmann in Bremgarten, 1807 V. L. Gleiches Wappen.
- 14. Untony Denzler (Denzel) von Muri-Egg 1781 XII. 19 Wappen: auf Dreiberg ein gestürzter Sparren (follte eine Pflugschar beabsichtigt sein?), darüber ein gestürzter Halbmond, mit 3 Sternen besteckt.
- 15. Heinrich Meyer von Ermensee der Schenk der Chumherren von Münster, 1375 IX. 24. Umschrift: & S'. hEIRRICI. DCI. VILLICI. PINC'NE. B'ON.; Wappen: unter Schildhaupt ein Wolkenbalken.

- 16. Jacob Ceonti Etterli, Ummann von Muri-Wey, 1729 VII. II. Inschrift I L E; Wappen: auf Dreiberg eine Cilie.
- 17. frid. Ceontius Etterly, Ammann von Muri, 1750 III. 3. Wappen: aufgerichteter Cowe, ein Kreuz haltend, Kl. der Cowe wachsend.
- 18. Fridolin Etterlin, Pfarrer zu Villmergen, 1722 XII. 9. Wappen: auf Dreiberg ein Kelch mit Hostie, Kl. der Kelch mit der Hostie.
- 19. Jacob Ceonti Etterli, Ummann, in Muri, 1734 IX. 16. Wappen: schräggeteilt von weiß und rot, überdeckt mit aufrechtem Cöwen, Kl. wachsender Cöwe.
- 20. Placi faller von Muri-Wey, 1760 III. 17. Wappen: schrägrechts geteilt, oben 3 Sterne, unten ein halber Cowe, Kl. wachsender Cowe.
- 21. Heinrich fischer, Bannermeister, von Merenschwand, 1660 XI. 8. Inschrift · H · F ·, darunter über Dreiberg ein fisch.
- 22. Hieronymus fischer, Untervogt, von Merenschwand, 1703 II. 17. Inschrift HF, Wappen: ein fisch überhöht von 2 Sternen.
- 23. Jacob frey, hauptmann und Untervogt, von Muri-Cangdorf, 1687 X. 18. Inschrift · HIFV ·, darunter ein aufgerichteter Cowe.
- 24. Burchart Giger, Ummann zu Sins, 1611. Inschrift: · BG ·, Wappen: eine aufrechte Geige.
- 25. Burchhart Giger, Untervogt zu Meienberg, Hauptmann, 1667 II. 21. Inschrift: BG, Wappen wie oben.
- 26. Rudolf Geiger, Untervogt zu Merenschwand, 1671 III. 23. Inschrift: R. | G., im Siegelfeld auf Dreiberg eine gestürzte Pflugschar, belegt mit Kreuz.
- 27. Joh. Gauch, Untervogt zu Bettwil, 1777 IV. 8. Wappen: zwischen 2 Kleeblättern eine in eine Kugel endigende Säule, Kl. ein Baum.
- 28. Hans Jogli Hagenbuch von Lunkhofen, 1709 IV. 21. Insschrift: HIH, darunter zwischen 2 Zweigen auf Dreiberg eine aufrechte Pflugschar, beseitet von 2 Sternen.
- 29. Jacob Keller, Untervogt zu Sarmenstorf, 1705 VII. 29. Inschrift: IK; Wappen: auf Dreiberg eine Cilie, oben besteckt mit einem Stern und beseitet von 2 Sternen, Kl. flug mit Cilie.
- 30. R. Keüst, Untervogt zu Merenschwand, 1634 IV. 27. Insschrift: R·K; Wappen: ein mit 3 Rosen bestecktes Herz.
- 31. Bernhart Keüsch, Untervogt zu Merenschwand, 1672 VI. 8. Inschrift: BK; Wappen: auf Dreiberg ein mit 3 Rosen bestecktes Herz, Kl. wachsende Frau, in der linken Hand 3 Rosen haltend.



freiämter Bürger= und Bauernsiegel II.

- 32. Bernhart Keusch, Wirt zu Merenschwand, 1686 VIII. 10. Inschrift: BK; Wappen: Schild wie oben, Kl. wachsende frau, in der rechten Hand 3 Rosen haltend.
- 33. Ceunți Keüß (Keusch), Untervogt zu Merenschwand, 1704 VI. 25. Ein Herz mit drei Rosen besteckt, im Herzen selbst H I K.
- 34. Hans Jogli Koch, Kirchmeier zu Villmergen, 1678 VI. 23. Inschrift: H I K, darunter ein Kochkessel zwischen 2 Sternen.
- 35. Jacob Koch, Pfarrer in Wattweiler (Elsaß), aber aus Bütstikon bzw. Villmergen stammend. Ein Kochkessel mit 2 Kochlöffeln auf Dreiberg.

Tafel II.

- 1. Rudolf Kuhn von Wohlen, 1728 X. 14. Inschrift: R K, das zwischen 2 gekreuzte Schlägel, unten eine aufgerichtete Pflugschar.
- 2. Joh. Carli Caubacher, Wirt, in Muri, 1758 XI. 13. Wappen: auf Dreiberg 3 Blätter (Caub), darüber ein rechter Schrägfluß, Kl. ein Stern.
- 3. Melchior Cüthart, Pfarrherr zu Ruswil, aber von Jsenberg=schwil stammend, 1656 VI. 4. Wappen: über Dreiberg eine Glocke, be=seitet und überhöht von 3 Sternen.
- 4. Hans Mahler, Untervogt im Amt Meienberg, 1686. Insichrift: HM, darunter ein Mühlrad.
- 5. Heinrich Meyer, Untervogt in Bettwil, 1757 V. 7. Inschrift: * HM *; Wappen: unter Schildhaupt ein halbes gestürztes Mühlrad.
- 6. Derselbe (alt Untervogt) 1769 II. 18. Inschrift: HM; Wappen: geteilt, oben wohl eine gestürzte Pflugschar zwischen je 2 Kugeln, unten das halbe Mühlrad, Kl. wachsender Cowe (?).
- 7. Caurenz Meier, Ummann des Klosters Muri, 1662 III. 8. Insschrift: L. M., auf Dreiberg 3 Stengel mit Blumen (Meien).
- 8. Peter Moser, Untervogt zu Alikon, 1697 X. 11. Inschrift: PM, auf Dreiberg 3 gestielte Rosen.
- 9. f. K. Müller, Ammann zu Muri, 1785 XI. 16.; im Schild ein aufgerichteter Greif.
- 10. Ulrich Räber, Untervogt zu Merenschwand, 1713 II. 8. Insichrift: V & R, im Schild auf Dreiberg eine Weinrebe, im Schildhaupt eine Ziehklinge.
- 11. Pl. Joseph Rey, Pfarrherr zu Eggenwil, 1739 I. 16. Schild: auf Dreiberg ein aufgerichteter Bock mit Stern im linken Obereck.

- 12. Stephan Ceontius Mäschlin von Muri, Ehrenkaplan zu Villmergen, 1824 XI. 27. Schild gespalten von Muri (weiße Mauer in rot) und Mäschlin (eine Mäschlen [Wassersloh]).
- 13. Peter Ceonz Rey, Untervogt zu hitzfirch, 1778 II. 21. Wap= pen: auf Dreiberg ein aufgerichteter hirsch, Kl. der hirsch wachsend.
- 14. Thoman Schott, Orgelmacher, von Bremgarten, 1634 XII. 28. (cr ist tot, seine frau Adelheid Jägerin braucht sein Siegel). Insschrift: $\cdot T \cdot S \cdot$, Schild: auf Dreiberg 3 langgestielte Kleeblätter.
- 15. Hans Martin Ruopp von Sarmenstorf, Ummann des Klosters Muri, 1751 II. 14. Wappen: steigende Spitze, belegt mit Stern über Dreiberg und begleitet von 2 Cöwenköpfen, Kl. wachsender Cöwe, den Stern haltend.
- 16. Commissari . . . Rüttyman zu Hohenrain 1742 VIII. 12. Wappen: auf Dreiberg ein liegender Halbmond, die Hörner mit Sternen besteckt, Kl. flügel mit Schildbild.
- 17. Ulrich Seiler, Kirchmeier in Göslikon, 1742 IV. 7. Inschrift: V S, Seilergeräte.
- 18. Jacob Stierli von Muri, 1683 VI. 5. Inschrift: I S, Wap= pen: auf Dreiberg ein halber Stier, Kl. halber Stier.
- 19. Marti Stierli an der Eckh (Muri-Egg) 1687 X. 18. Insichrift: I S T, auf Dreiberg ein halber Stier.
- 20. Ulrich Stierli, Untervogt, im Holz (Aristau), 1729 VII. 11. Inschrift: H7 · V ST; Stierkopf zwischen 2 Zweigen.
- 21. Ceonti Strebel, Amtsfäckelmeister, von Buttwil, 1729 VII. 11. Inschrift: L ST •, Wappen: auf Dreiberg ein liegender gebildeter Halbmond, besteckt mit Hochkreuz.
- 22. Georg Untoni Strebel von Muri-Wey 1765 V. 31. Wappen: in blau auf (grünem) Dreiberg ein (gelbes) von 2 Sternen beseitetes Patriarchenhochfreuz, oben besteckt mit liegendem gebildetem Halbmond.
- 23. Wilhelm Thanneman (Dannenman), Priester in Villmergen, 1636 I. 12. Inschrift: I D, dazwischen ein Mann, der eine Tanne hält. Derselbe siegelt 1648 VIII. 24. mit einem männlichen Rumpf, der eine Tanne schultert; der Abdruck ist nicht gut erhalten.
- 24. Hans Villiger (filiger), Hauptmann, Untervogt des Amts Meienberg, 1673 III. 8. Inschrift: H F, Wappen: auf Dreiberg eine Linde beseitet von 2 Sternen.

- 25. Caspar Villiger (f=), Untervogt und Bannermeister von fenkrieden, 1717 III. 7. Inschrift: K V, Wappen wie oben.
- 26. Chaspar Villiger von Unter-Alikon, 1728 IX. 12. Wappen: eine entwurzelte Linde über 2 gekreuzten Pfeilen.
- 27. Merenschwand 1. Siegel 1722 und 1750. Inschrift: MS; ein Schwan.
- 28. Baschi Waltinspül in Muri-Wey, 1709 VII. 20. Inschrift: BW, zwischen zwei Cannen ein Patriarchenhochkreuz, darüber 2 Sterne.
- 29. Jocob Conzi Waltispüöhll von Muri, 1749. Inschrift:
 I L W •, Patriarchenhochfreuz, beseitet unten von 2 Tannen, oben von 2 Sternen.
- 30. Joseph Waldisbühl, Kaplan zu Villmergen, 1797 IV. 22. Wappen: zwischen 2 Cannen ein unten von 2 Sternen beseitetes Patrisarchenhochkreuz.
- 31. Johann Michael Widerkehr, Pfarrer zu Villmergen, 1788 XII. 2. Wappen: geteilt von schwarz und weiß, auf Dreiberg ein aufgerichteter Widder in gewechselten farben, Kl. Widder wachsend in Krone. Er führt 1789 I. 13. im 2. Siegel den Widder ohne Dreiberg.
 - 32. Umt Meienberg 1788 I. 11. Wappen: Linde auf Dreiberg.
- 33. Merenschwand 2. Siegel 1731, 1752 und 1760. Umschrift: MERE · SCHWAND, Wappen: ein Schwan, rechts 3 Rohrfolben.
- 34. Hänrich Wiedterkehr von Muri in Prag, 1669 IX. 21. Insichrift: H W, Wappen: auf Dreiberg ein wachsender Widder.